

Einladung

Was sind die Problemstellungen der historisch-politischen Bildung in der multiethnischen und -religiösen Gesellschaft?

Vielfältige pädagogische Konzepte thematisieren die Geschichte des Nationalsozialismus und auf die darauf bezogene Erinnerungskultur. Wie diese Konzepte und Angebote für die Zielgruppe einer multiethnischen und -religiösen Gesellschaft weiter entwickelt werden sollten, wird seit einigen Jahren diskutiert und erprobt.

Zugleich stellt sich die Frage, wie historisch-politische Bildung in Deutschland die Geschichte und die kollektiven Erinnerungen von MigrantInnen und Minderheiten aufgreift.

Die Fachtagung will hierzu Fragestellungen und Erfahrungen diskutieren und weiter entwickeln:

Wer betrachtet was als »eigene« Geschichte? Welche Potentiale und Konfliktstoffe liegen in geschichtlichen Erfahrungen, wo treffen verschiedene Geschichtsbilder aufeinander und sind in der multiethnischen und -religiösen Gesellschaft umkämpft? Welche gesellschaftlichen Problemlagen thematisiert die historisch-politische Bildung, welche nicht? Wie kann historisch-politische Bildung multiperspektivisch als interkulturelle Bildung gestaltet werden?

Zu Austausch und Weiterbildung sind MultiplikatorInnen und LehrerInnen aus der Fachdidaktik, der historisch-politischen und interkulturellen Bildung und der Stadtteilarbeit herzlich eingeladen.

Tagungsinformation

Anmeldung und Information

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Projektbereich Interkulturalität · Ulla Kux
Auguststraße 80 · 10117 Berlin
Telefon: 030/283 95-165 · Fax: 030/283 95-135
E-mail: kux@asf-ev.de

Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag beträgt 70 Euro (Unterkunft im Doppelzimmer) bzw. 120 Euro (Unterkunft im Einzelzimmer auf eigenen Wunsch).

Der ermäßigte Teilnahmebeitrag für Nicht-Verdienende oder Teilnehmende, die keine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, beträgt 35 Euro.

Die Anmeldung wird erbeten bis zum 23. September 2005 (s. beigefügter Anmeldebogen)

Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit der Bitte um Überweisung des Teilnahmebeitrages.

Veranstaltungsort

ESTA-Tagungshotel Berlin
Mariannenplatz 26 · 10997 Berlin-Kreuzberg
Telefon: 030/61 79 71-0 · Fax: 030/61 79 71-151

Für die finanzielle Unterstützung der Tagung danken für Veranstalter dem Bundesprogramm:



Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Bundeszentrale für politische Bildung
in Zusammenarbeit mit dem Kölner Appell
gegen Rassismus e.V.

FACHTAGUNG

Meine Geschichte – unsere Geschichte

Historisch-politische Bildung in
der multiethnischen Gesellschaft

6. - 9. Oktober 2005



Kölner Appell
gegen Rassismus e.V.



ESTA Tagungshotel · Berlin-Kreuzberg

Programm

Donnerstag, 6. Oktober 2005

ab 15 Uhr	Anreise; Kaffee
16 Uhr	Einführung in die Tagung
16.30 Uhr	Zugänge zum Tagungsthema • <i>Dogan Akhanli</i> – <i>Kölner Appell gegen Rassismus</i> • <i>Dr. Ronald Hirschfeld</i> – <i>Bundeszentrale für politische Bildung</i> • <i>Ulla Kux</i> – <i>Aktion Sühnezeichen Friedensdienste</i> • <i>Martin Düspohl</i> – <i>Kreuzberg Museum für Stadt- entwicklung und Sozialgeschichte</i>
17.30 Uhr	Erkundung der Zugänge der TeilnehmerInnen
18.30 Uhr	Diskussion
19 Uhr	Abendessen

Freitag, 7. Oktober 2005

9 Uhr	Einführung in den Tag
9.30 Uhr	Stadt-Ausflüge in »Meine Geschichte, unsere Geschichte? – Beziehungs- geschichte« (in 2 Gruppen) • Spuren von armenisch-deutsch- türkischer Geschichte in der Berliner Hardenbergstraße (1921-1983) • Deutsch-kurdisch-russisch-türkische Beziehungsgeschichte: Streiflichter aus dem preußischen Regierungsviertel (1835-1945)

13.30 Uhr	Mittagessen
15.30 Uhr	Aussprache zu den Stadt-Ausflügen
17 Uhr	Pause
17.30 Uhr	Beobachtung zur Tagungsdiskussion: <i>Gottfried Kößler – Fritz-Bauer-Institut (angefragt)</i> – Diskussion
18 Uhr	Abendessen
20 Uhr	Projektbörse mit Gästen aus der Stadt/dem Umland

Samstag, 8. Oktober 2005

8.30 Uhr	Einführung in den Tag
9 Uhr	Workshops zu den Themen: • Schule und Geschichtsdidaktik: <i>Prof. Dr. Vadim Oswald – Universität Gießen, Bereich Didaktik der Geschichte (angefragt)</i> • Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus: <i>Elke Gryglewski – Gedenk- und Bildungs- stätte Haus der Wannsee-Konferenz</i> • Geschichte und Erinnerung zwischen Religionen: <i>Dr. Mohammad Heidari – Interkultureller Trainer, Pro Dialog, Köln</i> • Außerschulische Angebote zu Geschichte und Erinnerung 1. Historisch-Interkulturelle Studien- fahrten für Erwachsene: <i>Dogan Akhanli, Ulla Kux</i> 2. Biographisch orientierte Angebote für Kinder und Jugendliche in der inter- kulturellen Stadtteilarbeit: <i>Tamer Özcan</i> – <i>Kölner Appell gegen Rassismus</i>

13.30 Uhr	Mittagessen und Pause
15.30 Uhr	Anforderungen an die historisch- politische als interkulturelle Bildung – Erfahrungen aus den Workshops
16 Uhr	Erinnerungsbezüge, Ethnizitäten und Diskussionen in Deutschland – zwei exemplarische Problemstellungen. Podiumsgespräch mit: • <i>Dr. Elçin Kürsat-Ahlers</i> – <i>Universität Hannover, Institut für Soziologie und Sozialpsychologie</i> • <i>René Wildangel</i> – <i>Zentrum Moderner Orient, Berlin</i> Diskussion
17.30 Uhr	Beobachtung zur Tagungs- kommunikation
18 Uhr	Abendessen

Sonntag, 9. Oktober

9 Uhr	Verbindung von historisch-politischer und interkultureller Bildung <i>Dr. Astrid Messerschmidt</i> – <i>TU Darmstadt: Perspektiven aus den Post-Kolonialismus-Studien für die historisch-politische Bildung</i> Diskussion
11 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Abschluß der Tagung: Rückmeldungen und Ausblick
12 Uhr	Mittagessen

ANMELDEBOGEN

FACHTAGUNG

Meine Geschichte – unsere Geschichte

Historisch-politische Bildung in
der multiethnischen Gesellschaft

6. - 9. Oktober 2005

Bitte zurücksenden!

per Fax

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Ulla Kux: 030/283 95-135

oder

per Post

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Auguststraße 80 · 10117 Berlin

Hiermit melde ich mich zur Fachtagung
»Meine Geschichte – unsere Geschichte...«
verbindlich an.

Herr

Frau

.....
Name

.....
Vorname

.....
ggf. Institution

.....
Beruf

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
E-Mail

Auf einer Teilnehmerliste für die anderen
TeilnehmerInnen sollen stehen:

- alle diese Angaben
 nur Name, Institution und Beruf

Für Rückfragen bin ich am besten zu erreichen
 per Telefon per Fax per E-Mail

- Ich zahle den vollen Teilnahmebeitrag von
70 Euro für die Teilnahme und Unterkunft in
einem *Doppelzimmer*.
- Ich zahle einen erhöhten Teilnahmebeitrag von
120 Euro für Teilnahme und Unterkunft in
einem *Einzelzimmer*.
- Ich zahle den *ermäßigten* Teilnahmebeitrag
von 35 Euro, da ich keine Unterkunft benötige
oder nicht-verdienend bin (Arbeitslose, Studen-
tInnen etc.). – Grund der Ermäßigung:

.....
 Ich will vegetarisches Essen (es gibt während
der ganzen Tagung kein Schweinefleisch).

Ich habe sonstige Bemerkungen/Wünsche (z.B.
spätere Anreise oder vorzeitige Abreise)

.....
Datum

.....
Unterschrift



Kölner Appell
gegen Rassismus e.V.



Bundeszentrale für
politische Bildung